

Prägte ein Ohngefähr des Glücks der leidenden Seele,
 eh sie noch Gedanken gebahr, das heilige Kreuz ein?
 folg ich blind der Geburt im Glauben; dem Lande, im Eifer?
 Nein; mich taufte Vernunft nachher mit den Jahren von neuem;
 wog auf unparteyischer Wage Lügen und Wahrheit
 da bekehrte das Haupt mein Herz; da wurde das Schicksal
 mir, geprüft, zur Wahl. "So steht ißt einzig mein Glaube
 "fest auf Gründe erbaut:" Vernunft, der man nachgeht, ist

Glaube,

aber, verläßt man sie, wo Gründe weiter uns locken,
 ist sie nicht mehr Vernunft: Hier bey so starken Beweisen
 glauben wir recht, oder lügt Vernunft, zum Betrüge vom

Himmel

selbst bestimmt: Wenn das sich entschuldigt; was heißt denn
 lästern?

Zärtlich, und wie er es verdient, so liebe den Glauben,
 ohne jedoch der Vernunft die erste Achtung zu rauben,
 und, so lieb die Tochter dir ist, verehere die Mutter:
 sie, die Wurzel, erzeugt die schöne Blume, den Glauben;
 einst verwelkt, einst stirbet die Blume; aber unsterblich,
 lebt Vernunft die Ewigkeit durch, wie ihr Vater im Himmel.
 Glaube wird Tugend. O durch sie thut den Christen kein Unrecht;
 spricht sie ihm nicht ab; denkt nicht, euch sey sie nur eigen.
 Es ist Vernunft, die der große Erlöser unschätzbar gehalten;
 und Vernunft, die, beleidigt, ihn reizt, ihr Unrecht zu rächen;
 und Vernunft, die, gehört, ihn bewegt, uns mit Ehre zu krönen: